

Liebe Jakobuspilgerin, lieber Jakobuspilger,

bald werden Sie zu Ihrem Pilgerweg aufbrechen.
Damit Sie nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich
auf dem Jakobusweg unterwegs sind,
geben wir Ihnen diesen spirituellen Wegbegleiter mit.
Sie finden darin Texte zum Aufbrechen,
Unterwegssein und Ankommen –
lassen Sie sich darauf ein! Sie sind herzlich
dazu eingeladen.

Ihre Fränkische St. Jakobus-Gesellschaft

Das Faltblatt wurde vom Arbeitskreis Spiritualität entwickelt und erstellt.



Fränkische St. Jakobusgesellschaft
Würzburg e. V.
www.jakobus-gesellschaften.de

Die Abbildung des Hl. Jakobus, Monenkappelle Würzburg, wurde
freundlicherweise vom Bau- und Kunstrat der Diözese Würzburg
zur Verfügung gestellt.

Vertrauen

Urvertrauen
Gottvertrauen
kindliches Vertrauen

Vertrauen
bedeutet, dass ich mich
in die Hände von jemandem
begebe, keinen Argwohn hege,
mich behütet fühle,
am Morgen, wenn ich den Tag
beginne und am Abend,
wenn ich mich zum Schlafen lege.

Voll Vertrauen bin ich unterwegs,
weiß mich geborgen
in Seinen Händen
und getragen von Seiner Liebe.

Ulrike Bruckmeier

Ruhe

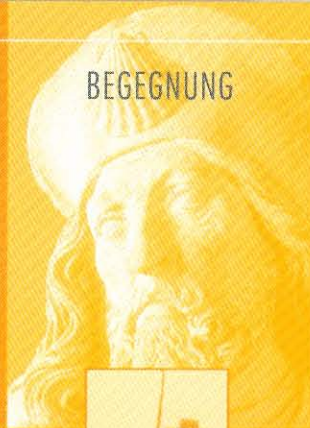
Ruhe!
Ich sehne mich so sehr danach.
In der Hektik des Alltags.
Im Trubel der Familie.
Im Lärm der Städte.
Unter zu vielen Menschen.

Ich fliehe davor in eine Auszeit
und mache mich auf, auf den Weg, auf die Suche,
nach diesem lange vermissten Raum in mir,
wo ich aufatmen kann.

Und während ich gehe, auf dem Weg,
Schritt für Schritt, mich dabei umsehe,
außen und innen, nach Richtungsweisern,
die mir den Weg dahin zeigen könnten, beginne ich
selbst, allmählich, Gedanken, die mich bedrängen,
einfach beiseite zu schieben, lasse sie ziehen.
Weil da, wo ich jetzt bin, auf dem Weg,
nichts wichtiger ist als zu gehen, zu schauen,
zu hören, zu spüren, zu sein.

Und so spüre ich, irgendwann,
wie Ballast, den ich im Gedankengepäck mitnahm,
nach und nach an Gewicht verliert.
Schritt für Schritt bin ich angekommen. Ich atme auf.

BEGEGNUNG



EIN SPIRITUELLER WEGBEGLEITER
AUF DEM JAKOBUSWEG

Begegnung

Manchmal begegnet dir einer,

der mit dir geht,
der mit dir lacht,
der mit dir weint,
der dich wieder verlässt ...

Doch er bleibt dein Freund.

Und dann begegnet dir einer,
den keiner sieht,

der mit dir geht,
der mit dir lacht,
der mit dir weint,
der dich nie mehr verlässt ...

Der dir mehr wird als jeder Freund.

Viel mehr

Elisabeth Alferink

Übergang und Krise

Zu lassen die Sachen war niemals schon leicht,
doch diese Voraussetzung dazu gereicht,
auch Neues ins Leben strömen zu lassen,
sich wieder mit kurzweiligen Dingen befassen,
um heiter die Räume zu durchschreiten,
sowohl das Wesen wie Horizonte zu weiten.
Drum fürcht' dich nur begrenzt vor Not,
Hunger, Gefahr oder gar Tod,
denn lieber urplötzlich begraben,
als nie wirklich gelebt zu haben!

Christoph Paulus

Stille und Schweigen auf dem Weg

Innehalten und schweigen gehört zur besonderen Seelenpflege auf dem Weg. Mag der Weg durch ein nicht enden wollendes Waldstück führen oder durch die Meseta oder zum Verweilen in einem Kirchenraum einladen, immer gehen Stille und Schweigen als vertraute Begleiter mit.

"Stille ist das sicherste Zeichen, dass du gestorben bist. Dein altes Leben war eine fieberhafte Flucht vor der Stille," weiß der Dichter Rumi. Das neue Leben heißt Achtsamkeit auf das was im Inneren geschieht. Dort geschieht das Eigentliche. Dort betet es.

Als Jesus nach dem wahren Beten gefragt wurde, hat er zu innerer Stille eingeladen. "Wenn du betest, geh in deine Kammer und schließ deine Türe zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist."

Der Weg als Ganzes kann so zu einer Kammer werden, wie die vielen bewusst schweigenden Pilger auf dem "Camino" bezeugen.

Peter Spielmann

Unterwegs auf die innere Stimme achten

Ich halte inne und frage: von diesen ...
Wer bin ich?

Ich schaue in den Spiegel
meiner Erinnerung und frage:
Wer bin ich?
Ich bin nicht,
was sie über mich sagen:
ich frage weiter
ich suche
ich gehe

Ich höre sie sagen:
du bist dein Aussehen
du bist deine Leistung
du bist dein Erfolg
du bist ...
Ich höre eine Stimme:
das Gute liegt in dir
Gott atmet mit dir
Gott geht mit dir

Nein!
Ich bin müde,
von diesem Maskentragen
von diesen Rollenspielen
von diesen Lügen
Ich bin ich